

Abriß
der
Bayerischen Heeresgeschichte

von
907—1902.

In dienstlichem Auftrage verfaßt

von

A. Ritter v. Endres,

Generalmajor à la suite der Armee, bayerischer Militärbevollmächtigter in Berlin.

3. Auflage.

München.

Druck und Verlag von H. Eidenbourg.

1903.

Inhaltsverzeichnis.

§		Seite
	Einleitung	VII

I. Abschnitt.

Von Herzog Arnulf I. bis zum Tode Ludwigs des Bayern. 907—1347.

1.	Verfall des Heerbannes	1
2.	Wiederaufrichtung des bayerisch. Stammesherzogtumes	1
3.	Arnulfs Ungarnkämpfe	1
4.	Ungarnschlachten an der Traun und auf dem Lechfelde	2
5.	Fremde Herzoge in Bayern 948—1180. Reichskriege	2
6.	Innere Fehden	3
7.	Otto von Wittelsbach (1180—1183)	3
8.	Schwächung Bayerns. Schlachten bei Mühldorf, Dürn- krut und Gölzheim	3
9.	Gammelisdorf 1313	5
10.	Ampfing 1322	6

II. Abschnitt.

Vom Tode Ludwigs des Bayern bis zu Maximilian I. 1347—1597.

11.	Verfall der wittelsbachischen Hausmacht	8
12.	Soldwesen	8
13.	Feuerwaffen	9
14.	Kriege und Kämpfe	9
15.	Pfalzgraf Johann von Neumarkt	10
16.	Schlacht bei Gengen	10
17.	Albrecht IV.	11

III. Abschnitt.

Maximilian I. und der 30 jährige Krieg.

18. Maximilian I.	12
19. Maximilians Heer	12
20. Böhmisches-Pfälzischer Krieg	13
21. Dänischer Krieg 1625—1629	14
22. Beginn des Schwedischen Krieges	15
23. Tillys Tod	16
24. Gustav Adolfs Ausgang	16
25. Schlacht bei Nordlingen	17
26. Johann von Werth	18
27. Franz von Mercy	19
28. Westfälischer Friede	20

IV. Abschnitt.

**Von Ferdinand Maria bis zum Tode Karl Theodors.
1651—1799.**

29. Ferdinand Maria	20
30. Stehendes Heer unter Max Emanuel	21
31. Türkenkriege 1683—1688	21
32. Reichskriege bis 1699	22
33. Beginn des Spanischen Erbfolgekrieges	22
34. Schlacht am Schellenberge	23
35. Schlacht bei Höchstädt und Ausgang des Krieges	24
36. Schlacht bei Belgrad 1717	25
37. Max Emanuels Tod	25
38. Rückgang des Heerwesens in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	26
39. Errichtung von Regimentern	27

V. Abschnitt.

**Vom Regierungsantritt Max Josephs IV. 1799 (nachmals
1805 König Max I.) bis zum Jahre 1815.**

40. Max Josephs Sorge für das Heer	27
41. Feldzug 1800	28

§	Seite
42. Neubildung des Heeres	28
43. Krieg 1805	29
44. Militär-Max-Josephs-Orden	30
45. Feldzug 1806 und 1807	31
46. Feldzug 1809	32
47. Konfiskationsgesetz vom Jahre 1812	36
48. Der Krieg 1812	37
49. Neubildung der Armee	40
50. Vertrag von Fried	41
51. Schlacht bei Hanau	41
52. Feldzug von 1814 in Frankreich	42
53. Feldzug 1815	45

VI. Abschnitt.

Von 1815—1870.

54. Friedenshoffnungen	46
55. Feldmarschall Fürst Wrede	47
56. Schwächung der Armee	47
57. Kriegerische Ereignisse	48
58. Vorgeschichte des Krieges 1866	49
59. Krieg 1866	50
60. Friede von Nikolsburg	53
61. Die Jahre 1868—1870	53

VII. Abschnitt.

Von 1870—1902.

62. Ausbruch des Krieges gegen Frankreich	54
63. von der Tann	55
64. von Hartmann	56
65. Zusammenfassung der Armee	56
66. Weißenburg und Wörth	56
67. Taten der 1. und 2. Armee	57
68. Vormarsch der 3. Armee	57
69. Sedan	58
70. Einschließung von Paris	59
71. Erste Einnahme von Orleans	59

§	Seite
72. Coulmiers	60
73. Zweite Einnahme von Orleans	60
74. Übergabe von Paris und Friede	61
75. Das neue Deutsche Reich	62
76. Von 1871 — 1902	63
Schluß	65
Anhang	66

Einleitung.

Kein Staat hatte jemals längeren Bestand und geschichtliche Bedeutung, der nicht bereit und fähig war, für seine Ehre und sein Recht mit dem Schwerte in den entscheidenden Kampf einzutreten.

Die Aufzählung der Mittel, mit denen diese Kämpfe geführt wurden, und des Erfolges, den sie erreichten, bildet den Inhalt der Heeresgeschichte.

In einem wirklich monarchischen Staate, wie es Bayern von jeher war, ist die Person des Herrschers von ausschlaggebender Bedeutung für die Entwicklung der Heeresgeschichte. Nicht nur ist das Heer durch die ganz persönliche Pflicht der Treue an den Monarchen gebunden und seinem Willen allein untertan, sondern auch die Organisation, Ausbildung, Bewaffnung, Führung und Verwendung des Heeres stehen unter dem unmittelbar bestimmenden Einflusse des Herrschers.

Es ist demnach notwendig, bei Darlegung der Heeresgeschichte Bayerns sich engstens an die Fürstengeschichte anzulehnen.
